

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr

2023/2024

Semester

Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern

1

Studiengang an der EUF

B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Ev. Theologie

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland

Österreich

Gasthochschule

Pädagogische Hochschule Salzburg

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Nachdem das Learning Agreement soweit abgezeichnet und fertig ist, habe ich mich so schnell wie möglich bei den Studentenheimen und auf WG- gesucht nach einer Wohnmöglichkeit umgesehen. Wohnungen zu finden, um vor Ort für ein Semester zu wohnen, ist nicht leicht aber machbar. Nachdem ich mich soweit beworben habe, kam die Frage der Anreise zum Tragen, da habe ich mich entschieden mit meinem Auto anzureisen. Durch diese Wahl hat sich auch die Frage des Umzuges erledigt. Es sollte auch im Voraus geklärt werden, ob die eigenen Räumlichkeiten, für das Semester, untervermietet werden,

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Man sollte gucken, ob sich vielleicht eine Fahrgemeinschaft bilden lässt. In meinem Auslandssemester waren wir z.B. auch vier Studenten/Studentinnen von der EUF.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?	Ich habe mich selber um meine Wohnung gekümmert, dabei habe ich mich sowohl bei mehreren Studentenheimen angemeldet, als auch auf WG gesucht. Am Ende habe ich dann in einem Studentenheim gewohnt. (International College)
Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?	Während der ersten Woche wurde ein sehr vielseitiges und gutes Angebot für Incomings gestellt. Darunter waren Ausflüge, Stadtführungen und kulinarische Erfahrungen. Des Weiteren wurden immer mal wieder Angebote gemacht, wie Backen, Karaoke singen oder andere Ausflüge.
Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?	Die Gasthochschule hat mich sehr Überzeugt. Man fühlte sich nie alleine, die Ansprechpartner waren, durch das Welcomebuddy Programm, immer erreichbar und sehr freundlich. Die Räumlichkeiten sind leicht zu finden und die Gasthochschule ist auch kleiner und Familiärer. Die Kursangebote sind sowohl vielseitig, als auch sehr Praxisbezogen. Was ich sehr gut finde. Die Abgaben sind Angemessen und Abwechslungsreich.
Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?	Dadurch, dass ich Deutsch als Muttersprache habe, war das Verstehen der Österreichischen Sprache nicht besonders schwierig. Des Weiteren haben sich alle auch mühe gegeben, dass man sie versteht.
Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?	Der interkulturelle Austausch innerhalb unserer Erasmus Gruppe, sowie während der gemeinsamen Ausflüge, hat mir gezeigt, dass es immer eine gute Idee ist in den Austausch zu gehen. Des Weiteren würde ich auch das Welcome Programm ins Auge fassen, wo wir schnell in das Örtliche leben eingeführt wurden.
Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?	Mir wurde durch meinen Aufenthalt bewusster, dass die Österreicher in Salzburg ein sehr ruhiges, offenes, Lebensfreudiges und freundliches Volk sind. Ich habe hier selten jemanden gesehen, der auf der Arbeit oder in der Stadt schlecht gelaunt war. Des Weiteren wurde man nicht durch Laute Musik oder aufdringliches Verhalten bedrängt oder genervt. Die Leute waren alle sehr zuvorkommend, hilfsbereit und aufmerksam. Besonders auffällig war es im Bereich der Busse, wo älteren oder beeinträchtigten Menschen ein sofort ein Sitzplatz angeboten wurde.
Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)	Ich war drei Tage die Woche in der Pädagogischen Hochschule. Ich war in Salzburg am meiste mit dem Fahrrad unterwegs und selten mit dem Bus. Weite Strecken, wie zum einkaufen nach Pidingen (Deutschland) habe ich mit meinem Auto überwunden. In meiner Freizeit waren wir häufig in der Stadt Unterwegs, haben uns in der PH getroffen, waren in der Shopping-Arena Salzburg Süd Frühstückten oder haben uns die Sehenswürdigkeiten angeguckt.
Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?	Ich würde empfehlen, sich ein Klimaticket vor Ort zu holen, womit man alle Busse und Züge verwenden kann. Dies ist vor allem Empfehlenswert, da es kein Studententicket gibt. Ansonsten kann man alles auch mit Fahrrad oder zu Fuß erreichen, es kommt nur auf die Zeitplanung an.
Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?	Kurz gesagt lässt sich festhalten: Hätte ich keinen Bafög bezogen oder die Unterstützung von Zuhause erfahren, dann hätte ich wohl Arbeiten müssen. Meine Unterkunft im Studentenwohnheim hat mich 420€ warm im Monat gekostet. Meine Verpflegung habe ich monatlich ca 100€ bezahlt. Ausflüge, Essen gehen und Feiern war auch nicht Billig. Österreich ist allgemein Teurer als Deutschland.
Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?	Als meine einzige schlechte Erfahrung, welche mir einfällt, würde ich das Warten auf meine Letzte Note sehen. Hingegen bei den positiven Sachen fällt mir viel ein von den spannenden und lustigen Ausflügen mit den Erasmus Leuten, zum Beispiel zum Königssee, zum Skifahren oder auf die Festung in der Innenstadt, bis hin zu den witzigen und legendären Karaoke Abenden im OMallys.
Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?	Ich würde das Auslandssemester an der PH zu 100% wieder machen und auch Empfehlen. Die PH ist sehr Familiär und sie haben sich sehr gut um uns gekümmert. Des Weiteren wurden viele Ausflüge und Unternehmungen angeboten. Die Offene und freundliche Art und Weise in Salzburg lässt einen sofort herunterfahren und sich willkommen fühlen. Ein weiterer Aspekt ist der gute Mix zwischen einer größeren Stadt und dem Ländlichen Bezug. Das Berg Panorama und der Fluss, welcher sich durch die gesamte Landschaft zieht, sind einfach wunderschön.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_65f03cec66e8e-img-20240310-wa0003.jpg

Foto (2) file_65f03cf0d4459-img-20231029-wa0055.jpg

Foto (3) file_65f03cfae96be-img-20230929-wa0032.jpg

Foto (4) file_65f03cf6051a8-img-20240209-wa0009.jpg

Foto (5) file_65f03d02bce08-20240216_142713.jpg

Foto (6) file_65f03d0792bbd-20231104_134649.jpg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**







